

Protokoll vom Bürgerstammtisch am 13.09.2023 im Dorfraum Pattensen

Die Ortsvorsteherin Meike Neven begrüßt um 19:32 die ca. 27 Anwesenden. Darunter, wie erfreulich, auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie den Ratsherrn, Philip Meier und das Kreistagsmitglied Frau Ursula Caberta. Christoph Eggers lässt sich entschuldigen.

Zunächst wird darüber berichtet, dass Karsten Maack-Kramer mit Walter Vick einen Interessenten gefunden hat, der sich vorstellen kann, ein Gebäude für den angestrebten Mini-Supermarkt zur Verfügung zu stellen.

Da vieles noch von den Vorgaben der Stadt und denen des Dorferneuerungsprogrammes abhängen wird, sollen weitere Planungen und Gespräche auf den Beginn des Dorferneuerungsprogrammes verschoben werden. Ob man bereits in der Auftaktveranstaltung das Thema Supermarkt aufnehmen kann, wird die Ortsvorsteherin klären.

Karsten Maack-Kramer regt an, dass er gerne monatlich im Dorfraum eine „Dorfkneipe“ stattfinden lassen möchte. Viele stimmen der Idee zu. Andere wünschen sich auch Veranstaltungen am Nachmittag, wo an einem anderen Ort der Begegnung auch die Kinderbetreuung sichergestellt werden kann. Eine Bürgerin berichtet darüber, wie enttäuscht sie ist, dass an manchen Veranstaltungen im Dorfraum nur wenige Pattensener Bürger und Bürgerinnen teilnehmen. Liegt es an der Information, dem Angebot oder an anderen Gründen?

Somit wird diskutiert auf welchen Kanälen die Einladungen zu Veranstaltungen den Bürgern in Pattensen überbracht werden können. Die jüngeren nutzen gerne Medien wie WhatsApp, Instagram und Facebook. Vieles wird über Status Meldungen geteilt. Die Älteren lesen eher die Zeitungen oder hätten gerne eine schriftliche Einladung. Es wird auch über die Winsen4You App gesprochen und über die Homepage für unseren Ortsteil www.pattensen-aktiv.de, diese müssen aber durch die Beteiligten aufgerufen werden, um Neuigkeiten zu erfahren. Karsten Maack-Kramer wünscht sich einen „Dorf Funk“. In anderen Ortsteilen gibt es eine örtliche App für Neuigkeiten. Leider ist die Unterhaltung der App sehr kostenintensiv. Philip Meier hatte sich schon einmal mit dem Thema auseinandergesetzt. Die Aushangkästen im Ortsteil sind für jeden Verein separat und viele schauen auch nicht regelmäßig in die Aushangkästen. Vielleicht kann man einen zentralen Ort für Mitteilungen und Aushänge im Namen des Dorferneuerungsprogrammes erschaffen. Eine elektronische Tafel am Ortseingang wird auch noch in Erwägung gezogen, um aktuelle Termine bekannt zu geben. Hier scheinen aber auch die Kosten nicht vertretbar zu sein. Bis zum nächsten Stammtisch will man sich Gedanken dazu machen.

Erneut kommt das Thema sicherer Schulweg auf. In der Vergangenheit hatten wir bereits über die Blumenstraße gesprochen, die gerade, wenn auch noch Mülltage sind, und die Mülltonnen auf dem Gehweg stehen, den Kindern keinen sicheren Schulweg bietet. Ratsherr Philip Meier erläutert sein Bestreben die Radwege im Ortsteil sicherer zu machen bzw. den Gehweg in der Blumenstraße zu verbreitern.

Alternativ zur Blumenstraße bietet sich der Hirtenbrink als Schulweg an. Hier sind den Eltern aber die Rechts-vor-Links Abbiegerstraßen zu gefährlich. In der Grundschule hat bereits vor längerer Zeit eine Umfrage zum sicheren Schulweg per Fahrrad, durch die Stadt, stattgefunden. Eine Rückmeldung dazu ist noch nicht erfolgt. Die Frage kommt auf, ob der Hirtenbrink nicht eine Vorfahrtstraße werden kann. Meike Neven wird dieses in Erfahrung bringen.

Geschwindigkeitsbegrenzung in der Blumenstraße auf 30 km, dieses wird im Bereich des Dorfraumes gefordert. Bisher gab es keine Einigkeit dazu im Rat der Stadt. Frau Caberta wirft ein, dass innerorts

die Stadt für Geschwindigkeitsbegrenzungen zuständig ist. Die Begrenzung auf 30 km besteht auch weiterhin in der Pattenser Hauptstraße, Pinnbarg bis zur Kreuzung, Im Grimm. Laut Philip Meier wird man diesen Abschnitt nicht verlängern können, da ab 700 m die Akzeptanz der Autofahrer für eine Geschwindigkeitsbegrenzung schwindet. Viele sprechen sich auch für eine 30km Geschwindigkeit in der Blumenstraße aus.

Nach einer kurzen Pause wird noch einmal über die Dorfkneipe im Dorfraum abgestimmt. Karsten Maack-Kramer bittet darum, abzustimmen, ob der Donnerstag oder der Freitag als Termin geeigneter ist. Die Mehrheit stimmt für den Donnertag.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass viele ältere Personen darüber klagen, dass es niemanden mehr gibt, der den Winterdienst ausüben kann. Jemand schlägt vor, Torben Storjohann zu kontaktieren, vielleicht kennt er jemanden, der das übernehmen kann. Andere meinen, das sei ein Privatproblem, da müsse jeder selbst sehen, wie er zurechtkommt.

Elbmobil: Ursula Caberta wirbt für das Elbmobil. Gerade war aber ein Zeitungsartikel zu vernehmen, dass das Elbmobil evtl. aufgrund der finanziellen Engpässe bei Kreis und Stadt vor dem Aus stehen könnte. Seit dem 01. Juni 2023 wurde der Bereich des Elbmobil auf die Ortsteile und die Stadt Winsen erweitert. Frau Caberta hofft, dass eine Lösung gefunden wird, um das Angebot aufrechtzuerhalten. Nicht alle fahren oder besitzen einen PKW und das Angebot des ÖPNV ist lückenhaft.

Die Ortsvorsteherin spricht das Thema Hundekot an. Wiederholt hat sich der Sportverein über Hundekot und Hundekotbeutel auf den Anlagen des Sportvereins beschwert. Eine Anwohnerin meldet auch viele zurückgelassene Hundekotbeutel im Bereich des Blumenfeldes an der Blumenstraße am Ortseingang aus Richtung Scharmbeck. Auch an anderen Orten in der Feldmark finden sich vermehrt die Beutel wieder.

Der nächste Bürgerstammtisch wird erst nach der Auftaktveranstaltung des Dorferneuerungsprogramms stattfinden, so die Ortsvorsteherin.

Um ca. 22:05 Uhr endet der Stammtisch.

Meike Neven

Nachsatz:

Zum Ende der Veranstaltung wurde leider immer mehr in Kleingruppen diskutiert und dieses Mal wurden leider auch einige Teilnehmer und ihre Meinungen von anderen nicht akzeptiert und es wurde auch verbal angegriffen. Bitte lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass sich jeder mit seinen Ideen einbringen kann und akzeptiert wird. Danke.